

Die SB-Binnen-Praxiswoche am Ammersee 2007

Am Ostersonntag starteten die Bootsführer in die Praxiswoche des Binnen-Kurses. Nach der üblichen Einweisung von Elmar und Christoph im Clubhaus, ging es endlich aufs Wasser. Allerdings war der Wind den Bootsführern nicht gnädig und der obligatorische Schluck für Neptun half auch nicht viel, so war das einzige Highlight des Tages das Dauer-Spleißvideo von Elmar am Abend, das so manchen zur Verzweiflung brachte.

Die Schüler durften die ersten Schritte am Montag erst nach der üblichen Anwesenheit-Renke-Haxe-Runde („ja-ja-ja“, „ja-nein-ja“...) und der Warnung „Pärchen trennt euch“ machen. Doch bevor die Boote den sicheren Hafen (bzw. Steg) verlassen konnten, mussten erst noch grundlegende Fragen wie „Hat ein Tampen zwei Enden oder ein Ende zwei Tampen?“ und „Wie heißt das Ding hier?“ geklärt werden. Neptun hat das Flehen der Bootsführer vom Vortag erhört und bescherte den Schülern ein „Windchen“, so dass die ersten Seemeilen gefahren werden konnten.

Doch auch die Schüler entkamen dem Spleißen nicht. Montagabend beim Staudenwirt schlug Elmar wieder zu: „Spleißen für Fortgeschrittene“. Wobei sich der ein oder andere doch gefragt hat: „Warum?“

Am nächsten Tag festigten die Schüler ihre Segelkenntnisse beim Halsen, Bojen retten usw., um ihr Können am Mittwoch beim Anlegen unter Beweis zu stellen. Zur großen Freude der Bootsführer spendierten drei Boote das lang ersehnte „Schlick-Bier“. Zwei der Boote zeigten einen filmreifen Parallelflug in den Schlick. Die Renke kam etwas verspätet, dafür in umso größerer Anzahl, so dass jeder so viel essen konnte, wie es die Zuladung der Boote zuließ.

Der Donnerstag startete ernst. Das Seegericht tagte schon früh am Steg und die Richterin verurteilte die zwei angeklagten Schüler zum Sprung in den kalten Ammersee, den die Angeklagten reumütig und dem USCU ewige Treue schwörend umgehend ausführten.

Anschließend ging es unter neuem Bootsführer raus auf den See, um das Gelernte dem neuen Lehrer zu zeigen. Nicht verwunderlich, dass es hier zu der einen oder anderen Diskussion kam, weil der vorherige Lehrmeister doch so einiges anders gezeigt hat.

Diese Verwirrung ist bis zur Traditionshaxe am Abend allerdings verflogen und jeder konnte sich voll und ganz auf Elmars Kurse „Knoten für Fortgeschrittene“ und „Anmeldung für Prüfungswillige“ konzentrieren. Die Schüler ließen sich selbst durch die Affenfaust nicht aus der Ruhe bringen.

Der Freitag startete gewohnt mit Regattatraining, gefolgt von „Regattaregeln für Anfänger“ und dem heiß ersehnten und heiß umkämpften Ammersee Cup. Nach der Regatta frischte der Wind – endlich – ordentlich auf und es wurde auch das letzte Grad Krängung aus der Helios gekitzelt, so dass so manche Wunsch gespült wurde. Doch die Schüler zeigten nicht nur ihr Können beim Fahrspaß, sondern auch bei einer Rettungsaktion, die einem gekenterten Laser galt.

Hier zeigte sich, dass alle Schüler nach dieser Woche perfekt segeln können und sie dankten es Elmar mit tosendem Applaus. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses beobachtete unser Treiben auf dem See und zeigte sich beeindruckt von der Leistung.

Abschließend wünschen wir allen Schülern eine erfolgreiche Prüfung und immer genug Wasser unterm Kiel!